

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 38

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

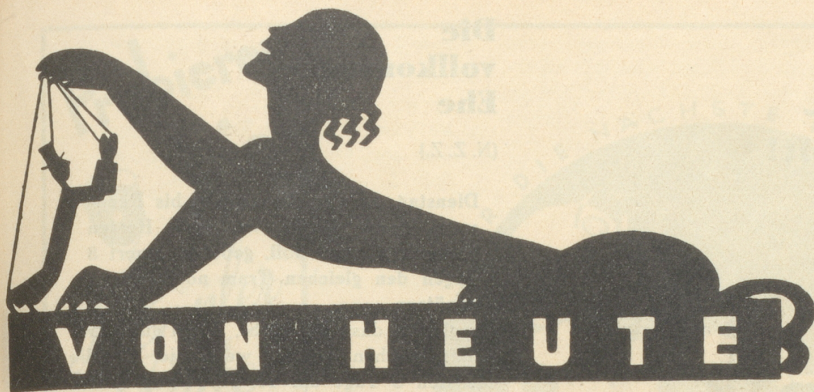
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



mal verliebt er sich doch. Da liegt der Brief mit seinem Heiratsantrag, und ich habe schon mein Ja geschrieben.

Wilhelmine Baltinester

Preisauflage

Nach einer Gardinenpredigt entsteht folgende Situation:

Nimmt der Mann die Gardinenpredigt ernst und wird böse und wütend, dann ist die Frau unglücklich.

Nimmt er die Gardinenpredigt nicht ernst und lacht, dann ist die Frau unglücklicher.

Tut er weder das eine noch das andere, und hüllt sich in Still-schweigen, dann ist die Frau am unglücklichsten.

Also wie soll sich der Mann bei einer Gardinenpredigt richtig verhalten?

F. O. B.

Kunst

«Interessant, wie der Maler Deine Lippen auf dem Porträt naturgetreu gemalt hat, besser

hätte er den Farbton garnicht treffen können.»

«Kunst ... wenn ich ihm meinen Lippenstift geliehen habe!»

Variationen

I.

Er: Gnädige Frau, Sie sind wie Zucker.

Sie: ... so süß?

Er: Nein, so raffiniert.

II.

Er: Fräulein, Sie sind wie Limonade.

Sie: ... so süß?

Er: Nein, so fade.

Jim

Abschied

«Ich will nichts mehr von Dir wissen, Eddy ... Du wirst mich nie wieder sehen!»

«Und den Brillantenring, den ich Dir zur Verlobung gegeben habe?»

«Den auch nicht!»

Die Schwester

Der kleine Jakobli zu seiner erwachsenen Schwester, die eben aus einem Mädchen-Pensionat nach Hause zurückgekehrt ist:

«Nelly, was hescht au Schöns mit hei brocht? Zeig mir's doch au emol.»

«Ach was; i ha doch nüt mitbrocht.»

«He wohl dank! De Vati het doch hüt z'Mittag zum Muti gseit: Wohl, wohl — d'Nelly hed üs en schöne Geewee mit hei brocht!»

Wilmei

Ein Mensch, bei hartem Schicksalsstoss Erweise sich als seelengross!

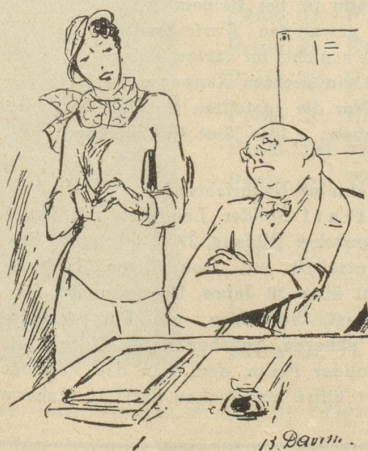
Zeigt er sich nämlich seelenklein

So fällt er meistens nur herein.

Unsterblichkeit hingegen schafft

Hereinfall plus Charakterkraft.

Droth



„Soso ... mein Vorgänger hat Ihnen also gestattet, jeden Morgen zwei Stunden zum Frühstück zu gehen!“
„So ist es ... und er war so galant, mich immer zu begleiten.“

Ric et Rac

Modenschau

MONTAG, den 25. September 1933
nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr
im SCHÜTZENGARTEN ST.GALLEN

Harry
Goldschmidt
St. Gallen

Telephonische Bestellung Nr. 26.34



Weist du, was das Schönste ist an so einem Bade-sonntag? ... ? ... ?

Seinen Hunger stillen mit den feinen:

RUFF FLEISCH- u. WURST-Conserven

Jenen armen Menschen

die sich schwach und matt fühlen und trotzdem arbeiten und sorgen müssen, wird in dem St. Johannes-Elixier (Schutzm. Rophaien) ein Kräutertrank geboten, von dem man sagen kann: Es ist unglaublich, wie schwache und elende Menschen wieder zu Kraft und Gesundheit kamen. Es ist blutbildend und nervenstärkend, ein wahres Lebens-Elixier. - Probeflasche Fr. 4.40. Grosse Flasche 7.50 in Apotheken und Drogerien.

Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.

Da sitzt's

nach dem Pflaster
kann man's!

De Bogel
fiß das
Pflaster
bis auf den
Knöchel
in der Zehn-
und
Zehnhundert
Pflaster!



Warum leiden?

Pflaster mit dem Pflaster
Lebewohl im Pflaster
mit dem Pflaster
und bspitigt zum Pflaster
Lebewohl!

Hühneraugen-Lebewohl u. Lebewohl-Ballenscheiben
Blehdose (8 Pflaster) Fr. 1.25. Erhältlich in Apo-
theken und Drogerien.